

Sicherheitsdatenblatt gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.04.2008

überarbeitet am: 28.02.2007

1 Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung und des Unternehmens

- **Angaben zum Produkt**
- **Handelsname:** Imprägnierlasur
Aidol Imprägnierlasur
- **Artikelnummer:** 2069-2086
- **Verwendung des Stoffes / der Zubereitung:** Holzbehandlungsmittel
- **Hersteller/Lieferant:**
Remmers Baustofftechnik GmbH
Postfach 1255
D-49624 Lönningen
Tel.: 05432/83-0
Fax: 05432/3985
- **Auskunftgebender Bereich:**
Abteilung Produktsicherheit: Tel.: 0 54 32/83-138
E-Mail: fjruewe@remmers.de
- **Notfallauskunft:**
Mo.- Do. von 07.30 bis 16.00 Uhr; Fr. 07.30 bis 14.00 Uhr
Abteilung Produktsicherheit: Tel.: 05432/83-138
nach Dienstschluß: Tel.: 05961/919547
0171/6428297
Fax: 05961/919548

2 Mögliche Gefahren

- **Gefahrenbezeichnung:** entfällt
- **Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt:**
R 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- **Klassifizierungssystem:**
Die Klassifizierung entspricht den aktuellen EU-Listen, ist jedoch ergänzt durch Angaben aus der Fachliteratur und durch Firmenangaben.

3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

- **Chemische Charakterisierung**
- **Beschreibung:** lösemittelhaltiges Holzschutzmittel mit biozidem Wirkstoff

- **Gefährliche Inhaltsstoffe:**

CAS: 64742-82-1 EINECS: 265-185-4	Kristallöl 60	Xn; R 65-66	40-<60%
CAS: 64742-47-8 EINECS: 265-149-8	Isoparaffine	Xn; R 65-66	20-<40%
CAS: 1085-98-9 EINECS: 214-118-7	dichlofluorid (ISO)	Xn, Xi, N; R 20-36-43-50/53	≤1,0%
CAS: 96-29-7 EINECS: 202-496-6	2-Butanonoxim	T, Xi; R 43-48/25-52/53	≤0,5%

- **zusätzl. Hinweise:** Der Wortlaut der angeführten Gefahrenhinweise ist dem Kapitel 16 zu entnehmen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Handelsname: **Imprägnierlasur**
Aidol Imprägnierlasur

(Fortsetzung von Seite 1)

4 Erste-Hilfe-Maßnahmen

* **Allgemeine Hinweise:**

Mit Produkt verunreinigte Kleidungsstücke unverzüglich entfernen.
Bei unregelmäßiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung.
Vergiftungssymptome können erst nach vielen Stunden auftreten, deshalb ärztliche Überwachung mindestens 48 Stunden nach einem Unfall.

nach Einatmen:

Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern.
Bei Beschwerden ärztlicher Behandlung zuführen.
Bei Bewußtlosigkeit Lagerung und Transport in stabiler Seitenlage.

nach Hautkontakt:

Sofort mit Wasser und Seife abwaschen und gut nachspülen.
Bei andauernder Hautreizung Arzt aufsuchen.

nach Augenkontakt:

Augen mehrere Minuten bei geöffnetem Lidspalt unter fließendem Wasser spülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt konsultieren.
Ärztlicher Behandlung zuführen.

nach Verschlucken:

Kein Erbrechen herbeiführen. Nichts zu trinken geben. Sofort Arzt hinzuziehen!
Betroffenen ruhig halten.

Hinweise für den Arzt:

Folgende Symptome können auftreten:

Bei längerer/wiederholter Exposition bzw. in hohen Konzentrationen:
Kopfschmerz
Schwindel
Trockene Haut
Reizwirkung auf Haut und Augen.
Einatmen kann Reizwirkung der Schleimhäute verursachen.

Gefahren

Beim Verschlucken mit anschließendem Erbrechen kann Aspiration in die Lunge erfolgen, was zum Ersticken oder zu toxischem Lungenödem führt.
Langanhaltende oder wiederholte Exposition kann Hautentzündung (Dermatitis) verursachen.

Behandlung

symptomatische Behandlung
Fettfilm der Haut durch Eincremen wieder herstellen, um Dermatitis (Hautentzündung) vorzubeugen.

5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung

* **Geeignete Löschmittel:**

Schaum
Wassersprühstrahl
Wassernebel
Trockenlöschmittel, Kohlendioxid, Sand oder Erde sind nur bei kleinen Bränden einsetzbar.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel: Wasser im Vollstrahl.

Besondere Gefährdung durch den Stoff, seine Verbrennungsprodukte oder entstehende Gase:

Bei einem Brand kann freigesetzt werden:
Kohlenmonoxid (CO)
(bei unvollständiger Verbrennung)
Kohlendioxid
Halogenwasserstoffe
chlorierte Kohlenwasserstoffe
Stickstoffoxide (NOx)
Schwefeldioxid (SO2)
weitere gesundheitsgefährdende Brandgase und Dämpfe

(Fortsetzung auf Seite 3)

Handelsname: Imprägnierlasur
Aidol Imprägnierlasur

(Fortsetzung von Seite 2)

Dämpfe sind schwerer als Luft und verbreiten sich am Boden. Entzündung über größere Entfernung möglich.

Nicht als entzündlich eingestuft, ist aber brennbar.

· **Besondere Schutzausrüstung:**

Vollschutzanzug tragen.

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.

· **Weitere Angaben**

Gefährdete Behälter mit Wassersprühstrahl kühlen.

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen.

Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:

· **Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen:**

Schutzausrüstung tragen. Ungeschützte Personen fernhalten.

Für ausreichende Lüftung sorgen.

Zündquellen fernhalten.

· **Umweltschutzmaßnahmen:**

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Bei der Verschmutzung von Flüssen, Seen oder Abwasserleitungen entsprechend den örtlichen Gesetzen die jeweils zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

Nicht in den Untergrund/Erdreich gelangen lassen.

Flächenmäßige Ausdehnung verhindern (z.B. durch Eindämmen oder Ölsperren).

· **Verfahren zur Reinigung/Aufnahme:**

Größere Mengen abpumpen, aufnehmen mit saugfähigen Material, kleine Mengen abspülen, Abwässer vorschriftsmäßig beseitigen.

In geeigneten Behältern der Rückgewinnung oder Entsorgung zuführen.

Verunreinigte Oberfläche mit Spülmittel säubern. Waschflüssigkeit als Sondermüll behandeln.

Undichte Behälter in ein gekennzeichnetes Faß oder Bergungsfäß hineinstellen.

Für ausreichende Lüftung sorgen.

· **Zusätzliche Hinweise:**

Informationen zur Entsorgung siehe Kapitel 13.

Dämpfe können mit Luft ein explosives Gemisch bilden.

7 Handhabung und Lagerung

· **Handhabung:**

· **Hinweise zum sicheren Umgang:** Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

· **Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz:**

Von Zündquellen fernhalten - nicht rauchen.

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen.

Dämpfe können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden.

· **Lagerung:**

· **Anforderung an Lagerräume und Behälter:** An einem kühlen Ort lagern.

· **Zusammenlagerungshinweise:** Getrennt von Lebensmitteln lagern.

· **Weitere Angaben zu den Lagerbedingungen:**

In gut verschlossenen Gebinden kühl und trocken lagern.

Behälter an einem gut gelüfteten Ort aufbewahren.

Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.

Vor Frost schützen.

Im Lagerbereich nicht rauchen. Lagertemperatur: Raumtemperatur.

(Fortsetzung auf Seite 4)

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.04.2008

überarbeitet am: 28.02.2007

Handelsname: Imprägnierlasur
Aidol Imprägnierlasur

(Fortsetzung von Seite 3)

- Lagerklasse:
- Klassifizierung nach Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV): -

8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstung

- **Zusätzliche Hinweise zur Gestaltung technischer Anlagen:** Nur an gut belüfteten Stellen verwenden.

- **Bestandteile mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten:**

64742-82-1 Kristallöl 60

MAK (TRGS 900/901)	500 mg/m ³ , 100 ml/m ³ Gruppe 2
--------------------	---

64742-47-8 Isoparaffine

MAK (TRGS 900/901)	1000 mg/m ³ , 200 ml/m ³ Gruppe 1
--------------------	--

- **Zusätzliche Hinweise:** Als Grundlage dienen die bei der Erstellung gültigen Listen.
- **Persönliche Schutzausrüstung:**
- **Allgemeine Schutz- und Hygienemaßnahmen:**
 Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
 Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen, schnupfen.
 Vor Arbeitsbeginn lösemittelbeständige Hautschutzpräparate verwenden.
 Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen.
 Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.
 Gase/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
- **Atemschutz:**
 Bei Gefahr des Einatmens Halbmaske mit Kombinationsfilter für organische Dämpfe und Partikel tragen.
 Bei kurzzeitiger oder geringer Belastung Atemfiltergerät; bei intensiver bzw. längerer Exposition umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwenden.
 Kurzzeitig Filtergerät:
 Filter A/P2.
- **Handschutz:** Handschuhe / lösemittelbeständig.
- **Handschuhmaterial**
 Nitrilkautschuk
 z.B. Tricotril der Fa. KCL, nitrilbeschichteter Baumwollhandschuh
- **Durchdringungszeit des Handschuhmaterials**
 Permeation abhängig von Einsatzbedingungen, gem. Herstellerangaben nach max. 480 min (DIN EN 374).
 Die genaue Durchdringzeit ist beim Hersteller oder Lieferanten zu erfragen
- **Augenschutz:** Dichtschließende Schutzbrille
- **Körperschutz:** Arbeitsschutzkleidung.

9 Physikalische und chemische Eigenschaften

- **Allgemeine Angaben**

Form:	flüssig
Farbe:	verschieden, je nach Einfärbung
Geruch:	lösemittelartig

- **Zustandsänderung**

Schmelzpunkt/Schmelzbereich:	Nicht bestimmt
Siedepunkt/Siedebereich:	182 - 212°C Testbenzin

(Fortsetzung auf Seite 5)

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.04.2008

überarbeitet am: 28.02.2007

Handelsname: **Imprägnierlasur**
Aidol Imprägnierlasur

(Fortsetzung von Seite 4)

· Flammpunkt:	>61°C
· Zündtemperatur:	> 230°C Testbenzin
· Selbstentzündlichkeit:	Das Produkt ist nicht selbstentzündlich.
· Explosionsgefahr:	Das Produkt ist nicht explosionsgefährlich, jedoch ist die Bildung explosionsgefährlicher Dampf-/Luftgemische möglich.
· Explosionsgrenzen:	
untere:	ca. 0,6 Vol % Testbenzin
obere:	ca. 6,1 Vol % Testbenzin
· Dichte bei 20°C:	ca. 0,85 g/cm ³
· Löslichkeit in / Mischbarkeit mit Wasser:	unlöslich
· Viskosität:	
kinematisch bei 20°C:	34 +/- 3 s (ISO 2431/3mm)
· Lösemittelgehalt:	
Organische Lösemittel:	84 %

10 Stabilität und Reaktivität

- **Thermische Zersetzung / zu vermeidende Bedingungen:**
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.
Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Handhabung.
Zu vermeiden: Wärme, Flammen, Funken
- **Gefährliche Reaktionen** Bei sachgemäßer Verwendung keine gefährlichen Reaktionen.
- **Gefährliche Zersetzungsprodukte:**
Keine bei vorschriftsmäßiger Lagerung.
Keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

11 Toxikologische Angaben

· Akute Toxizität:

· Einstufungsrelevante LD/LC50-Werte:

64742-82-1 Kristallöl 60

Oral	LD50	> 2000 mg/kg (Ratte)
Dermal	LD50	> 2000 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ	LC50/4 h	> 5 mg/l (Ratte)

64742-47-8 Isoparaffine

Oral	LD50	> 2000 mg/kg (Ratte)
Dermal	LD50	> 2000 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ	LC50/4 h	> 5 mg/l (Ratte)

1085-98-9 dichlofluamid (ISO)

Oral	LD50	> 5000 mg/kg (Ratte)
Dermal	LD50	> 2000 mg/kg (Kaninchen)
Inhalativ	LC50/4 h	1,34 mg/l (Ratte)

(Fortsetzung auf Seite 6)

Handelsname: Imprägnierlasur
Aidol Imprägnierlasur

(Fortsetzung von Seite 5)

- **Primäre Reizwirkung:**
- **an der Haut:**
Keine Reizwirkung
Wirkt entfettend auf die Haut.
- **am Auge:** Keine Reizwirkung
- **Sensibilisierung:** Keine sensibilisierende Wirkung bekannt
- **Erfahrungen am Menschen:**
Beim Verschlucken mit anschließendem Erbrechen kann Aspiration in die Lunge erfolgen, was zum Ersticken oder zu toxischem Lungenödem führt.
Häufiger oder länger andauernder Hautkontakt kann die Haut entfetten und austrocknen, was zu Hautbeschwerden und Hautentzündungen (Dermatitis) führen kann.

12 Umweltspezifische Angaben

- **Angaben zur Elimination (Persistenz und Abbaubarkeit):**
- **Sonstige Hinweise:**
Angabe für Dichlofluanid:
Elimination aus dem Wasser:
Abbaugrad: 20 - 30%
Bewertung: mäßig abbaubar
Versuchsmethode: Test in geschlossener Flasche
Analysemethode: BSB-Bestimmung
Die Untersuchung wurde mit adaptierten Bakterien durchgeführt. Aufgrund der Strenge dieses Tests bedeutet ein niedriges Ergebnis nicht unbedingt, daß die Prüfsubstanz unter Umweltbedingungen biologisch nicht abbaubar ist.
Angabe für das Testbenzin (Kristallöl 60):
Leicht biologisch abbaubar (geschätzt). Schnelle photochemische Oxidation in der Luft. Halbwertszeit in der Umwelt: 1 - < 10 Tagen (geschätzt).
- **Ökotoxische Wirkungen:**
- **Aquatische Toxizität:**
- **Testart Wirkkonzentration Methode Bewertung**
Angabe für Dichlofluanid:
Akute Fischtoxizität:
Regenbogenforelle (*Oncorhynchus mykiss*) LC-50: 0,05 mg/l/96 h (Bayer)
Akute Daphnientoxizität:
Daphnia magna EC-50: ca. 0,42 mg/l/48 h
Angabe für das Testbenzin (Kristallöl 60):
Akute Toxizität (Fisch): 10 < LC/EC/IC-50 < 100 mg/l schwach giftig
Akute Toxizität (wirbellose Tiere): 100 < LC/EC/IC-50 ≤ 1000 mg/l praktisch nicht giftig
Akute Toxizität (Algen): 10 < LC/EC/IC-50 < 100 mg/l schwach giftig
Akute Toxizität (Bakterien) 10 < LC/EC/IC < 100 mg/l schwach giftig (geschätzt)
- **Verhalten in Kläranlagen:**
- **Testart Wirkkonzentration Methode Bewertung**
Angabe für Dichlofluanid:
Hemmung der Aktivität von Abwasserbakterien:
50 % - Hemmeffekte: 9 mg/l
Testverfahren: Respirationshemmung von Belebtschlammorganismen nach D. Brown et al., Chemosphere, 10(3), 245-261 (1981), entspricht OECD Guideline 209
Angabe für das Testbenzin (Kristallöl 60):
10 < LC/EC/IC < 100 mg/l schwach giftig (geschätzt)
- **Allgemeine Hinweise:**
Wassergefährdungsklasse (WGK) 2: wassergefährdend
Nicht in das Grundwasser, in Gewässer oder in die Kanalisation gelangen lassen.

(Fortsetzung auf Seite 7)

Sicherheitsdatenblatt

gemäß 1907/2006/EG, Artikel 31

Druckdatum: 15.04.2008

überarbeitet am: 28.02.2007

Handelsname: Imprägnierlasur
Aidol Imprägnierlasur

(Fortsetzung von Seite 6)

13 Hinweise zur Entsorgung

- **Produkt:**
- **Empfehlung:**
 Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.
 Flüssige Materialreste bei der Sammelstelle für Altlacke abgeben.
 Die angegebenen Abfallschlüssel sind eine Empfehlung aufgrund der bestimmungsgemäßen Verwendung dieses Produkts. Aufgrund der speziellen Verwendung und Entsorgungsgegebenheiten beim Verwender können unter Umständen auch andere Abfallschlüssel zugeordnet werden.

- **Europäischer Abfallkatalog**

03 00 00	ABFÄLLE AUS DER HOLZBEARBEITUNG UND DER HERSTELLUNG VON PLATTEN, MÖBELN, ZELLSTOFFEN, PAPIER UND PAPPE
03 02 00	Abfälle aus der Holzkonservierung
03 02 02	chlororganische Holzschutzmittel

- **Ungereinigte Verpackungen:**
- **Empfehlung:**
 Nur restentleertes Gebinde zum Recycling geben.
 Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

14 Angaben zum Transport

- **Landtransport ADR/RID und GGVSE (grenzüberschreitend/Inland):**
- **ADR/RID-GGVSE Klasse:** -
- **Seeschifftransport IMDG/GGVSee:**
- **IMDG/GGVSee-Klasse:** -
- **Lufttransport ICAO-TI und IATA-DGR:**
- **ICAO/IATA-Klasse:** -

- **Transport/weitere Angaben:** Kein Gefahrgut nach obigen Verordnungen

15 Angaben zu Rechtsvorschriften

- **Kennzeichnung nach EWG-Richtlinien:**
 Das Produkt ist nach EU-Richtlinien/GefStoffV eingestuft und gekennzeichnet.
- **Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung:**
 Kristallöl 60
- **R-Sätze:**
 52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
 66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
- **S-Sätze:**
 2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
 13 Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.
 20/21 Bei der Arbeit nicht essen, trinken oder rauchen.
 24 Berührung mit der Haut vermeiden.
 61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen/Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.
- **Besondere Kennzeichnung bestimmter Zubereitungen:**
 Enthält dichlofluorid (ISO), 2-Butanonoxim, Fettsäuren, C6-19 verzweigt, Cobalt(2+)salze. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.

(Fortsetzung auf Seite 8)

Handelsname: Imprägnierlasur
Aidol Imprägnierlasur

(Fortsetzung von Seite 7)

- **Produkt-Code:** HSM-LV 30

- **Nationale Vorschriften:**

- **Technische Anleitung Luft:**

Klasse	Anteil in %
I	≤0,5
III	80-<100
NK	≤1,0

- **Wassergefährdungsklasse:**

WGK 2: wassergefährdend.
gemäß Anhang 4 VwVwS

- **Sonstige Vorschriften, Beschränkungen und Verbotsverordnungen**

laut Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR):

Auflagen/Einschränkungen:

Das Holzschutzmittel ist nicht anzuwenden bei Holz, das bestimmungsgemäß in direkten Kontakt mit Lebens- oder Futtermitteln kommt. Holzschutzmittel enthalten biozide Wirkstoffe zum Schutz des Holzes vor Schädlingen. Sie sind nur nach Gebrauchsanweisung und nur in den zugelassenen Anwendungsbereichen zu verwenden, wo Schutzmaßnahmen erforderlich sind. Mißbrauch kann zu Gesundheits- und Umweltschäden führen.

Wirkstoff: 0,55% Dichlofluanid

BAuA-Reg-Nr: N-14195

- **BG-Merkblatt:**

M 017 "Lösemittel"

M 050 "Umgang mit gesundheitsgefährdenden Stoffen"

16 Sonstige Angaben:

Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Die Lieferspezifikation entnehmen Sie den jeweiligen "Technischen Merkblättern".

- **Relevante R-Sätze**

20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

36 Reizt die Augen.

43 Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich.

48/25 Giftig: Gefahr ernster Gesundheitsschäden bei längerer Exposition durch Verschlucken.

50/53 Sehr giftig für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

52/53 Schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.

66 Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

- **Datenblatt ausstellender Bereich:** Abteilung Produktsicherheit